

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreizehnpaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[21180.] Reichenberg, Oster-Messe 1883.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir Sie ergebenst zu benachrichtigen, dass ich infolge Beteiligung an einem grossen industriellen Etablissement und Leitung desselben mich veranlasst sah, meine seit 20 Jahren hier bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am 20. Januar a. c. meinem langjährigen Mitarbeiter, Herrn

J. Fritsche

mit Activa (Passiva existiren nicht) käuflich abzutreten, welcher das Geschäft unter der Firma:

## Schöpfer'sche Buchhandlung

(J. Fritsche)

in den bisherigen Localitäten meines Hauses weiterführen wird.

Der Verlag bleibt mein Eigenthum und wird von mir unter der Firma:

## A. Schöpfer Verlag

debitirt.

In der Geschäftsführung meines seitherigen Sortiments tritt durch diesen Besitzwechsel keinerlei Störung ein, da Herr Fritsche, den ich Ihnen als einen zuverlässigen, mit hinreichenden Geldmitteln versehenen Geschäftsmann aus Ueberzeugung bestens empfehlen kann, in den letzten 6 Jahren dasselbe selbständig leitete, und dem es bei seinen ausgebreiteten Bekanntschaften gewiss nicht schwer fallen wird, das Geschäft nicht nur auf seiner gegenwärtigen Höhe zu erhalten, sondern dasselbe noch weiterer Ausdehnung zuzuführen.

Meine seitherigen Commissionäre, die Herren

Hermann Schultze in Leipzig,

Sallmayer &amp; Co. in Wien,

Friedr. Ehrlich's Buchhandlung in Prag,

werden auch für meinen Verlag die Besorgung der Commissionen beibehalten.

Indem ich Ihnen für das mir in so ausgiebiger Weise entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich Sie, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

A. Schöpfer.

Reichenberg, Oster-Messe 1883.

P. P.

Wie Sie aus der vorangegangenen Anzeige des Herrn A. Schöpfer ersehen, habe ich am 20. Januar a. c. dessen am hiesigen Platze seit 20 Jahren bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung käuflich — mit Activa, Passiva sind nicht vorhanden — erworben und werde dieselbe unter der prot. Firma

## Schöpfer'sche Buchhandlung

(J. Fritsche)

in der bisherigen soliden Weise fortführen.

Während meiner 13jährigen buchhändlerischen Thätigkeit in dem übernommenen Geschäfte (1869—1873 und 1876—1883), sowie in den geachteten Handlungen der Herren Otto Radke in Essen und Joh. B. Reinitzer & Co. in Prag hatte ich vielseitige Gelegenheit, mir die zur selbständigen Fortführung eines Geschäftes erforderlichen Erfahrungen anzueignen, um ein allseitig bestens accreditirtes Geschäft erfolgreich weiterführen zu können, wobei mir noch genaue Kenntniss der Ortsverhältnisse, sowie der Besitz der zum zweckmässigen Betriebe hinreichenden Geldmittel vortheilhaft zu statten kommt.

Ich erlaube mir nun die ergebene Bitte an Sie zu richten, das der alten Firma in so hohem Masse geschenkte Vertrauen auch mir gütigst angedeihen zu lassen und mir offenes Conto zu gewähren, und füge meinem Ansuchen die Versicherung bei, dass es mir stets Ehrensache sein wird, den von mir eingegangenen Verbindlichkeiten promptest nachzukommen.

Unter Voraussetzung Ihres Einverständnisses übernehme ich das im Jahre 1883 an Herrn A. Schöpfer in Rechnung Gelieferte, sowie die Disponenden der diesjährigen Oster-Messe auf mein Conto, während alles in Rechnung 1882 Gelieferte, wie seit dem Bestehen des Geschäftes üblich, vom Herrn Schöpfer zur Oster-Messe ohne Uebertrag erledigt wurde.

Eine besondere Aufmerksamkeit werde ich der Musik-Abtheilung meines Geschäftes zuwenden und ersuche ich die Herren Musikalien-Verleger um unverlangte Einsendung ihrer Novitäten, wogegen ich meinen sonstigen Bedarf an Büchern etc. nach den eingehenden Circularen und Wahlzetteln sorgfältigst selbst wählen werde.

Die seitherigen bewährten Commissionäre des Geschäftes, die Herren Hermann Schultze in Leipzig, Sallmayer & Co. in Wien und Friedr. Ehrlich's Buchhandlung in Prag haben sich bereit erklärt, die Commissionen auch für meine Firma beizubehalten. Dieselben werden von mir stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei vortheilhafteren Baarbezugs-Bedingungen oder bei etwaiger Creditverweigerung mit Cassa honoriren zu können.

Indem ich mich noch auf nachfolgende Zeugnisse und Referenzen beziehe, empfehle ich mich und meine Firma Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens und zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

J. Fritsche,

Firma: Schöpfer'sche Buchhandlung.

Eigenhändig unterzeichnete Exemplare dieses (II.) Circulars sind im „Archiv des Börsenvereins“ in Leipzig, des „Vereins österr. Buchhändler“ in Wien und des „Gremiums der Buchhändler“ in Prag hinterlegt.

## Zeugnisse.

Herr J. Fritsche aus Frauenberg hat vom 12. December 1869 bis 12. December 1872 in meinem Geschäft den Buchhandel erlernt und von da bis zum heutigen Tage als Gehilfe gearbeitet.

Derselbe hat sich durch seinen Eifer,

als Fleiss und Thätigkeit sowie Treue meine volle Anerkennung erworben. Demzufolge empfehle ich ihn als einen soliden und brauchbaren jungen Mann.

Auf seinem ferneren Lebenswege begleiten ihn meine besten Wünsche.

Reichenberg, 12. Mai 1873.

gez. A. Schöpfer.

Herr J. Fritsche aus Frauenberg in Böhmen hat seit dem 15. Mai 1873 bis heute in meinem Sortiment als zweiter Gehilfe servirt und sich während dieser Zeit meine vollste Zufriedenheit erworben.

Alle ihm aufgetragenen Arbeiten besorgte er mit Intelligenz, Fleiss und Genauigkeit. Ueberhaupt verdient sein ganzes Verhalten nur das grösste Lob.

Seiner Militärpflicht zu genügen, ist der Grund seines von mir bedauerten Ausscheidens.

Essen, den 31. März 1874.

gez. Otto Radke,

Buch- u. Musikalienhändler, Buchdruckereibesitzer.

## Zeugniss

für Herrn J. Fritsche aus Frauenberg in Böhmen, womit wir demselben bestätigen, dass er vom 6. April 1874 bis heute als Gehilfe in unserem Geschäft gearbeitet hat.

Nicht zu oft ist uns während einer Reihe von Jahren ein so gewissenhafter, fleissiger und pünktlicher Mitarbeiter helfend und rathend zur Seite gestanden, als es uns Herr Fritsche gewesen, und wünschten wir vom ganzen Herzen, dass unser Stand mehrere seiner Art hätte, als dies der Fall.

Auch ausser dem Geschäft hat sich Herr Fritsche durch seinen ehrenhaften Charakter und sein ernstes Wesen schätzende Anerkennung erworben und wir sind sicher, dass unsere Wünsche für sein ferneres Streben gewiss in Erfüllung gehen, sobald derselbe den bisherigen Weg nicht verlässt.

Prag, den 29. Juli 1876.

(gez.) Joh. B. Reinitzer &amp; Co.

Herr J. Fritsche aus Frauenberg hat mir vom 1. August 1876 bis heute als Mitarbeiter zur Seite gestanden.

Ich freue mich, demselben bezeugen zu können, dass er sich als ein durchaus tüchtiger Gehilfe gezeigt, in jeder Hinsicht seine Pflicht treu und gewissenhaft erfüllt, die Interessen des Geschäftes nach bestem Wissen wahrgenommen und sich deshalb, sowie auch durch sein charaktervolles Benehmen meine vollste Anerkennung und Zufriedenheit erworben hat.

Meine besten Wünsche für seine Zukunft begleiten ihn.

Reichenberg, 31. December 1882.

gez. A. Schöpfer.

Vom Herrn Fritsche gebeten, seinem Etablissements-Circular einige empfehlende Worte beizufügen, kann ich genannten Herrn dem geehrten Verlagshandel nur auf das Beste empfehlen.

Ich hatte in der langen Zeit, in welcher